TEGEL PORTAL

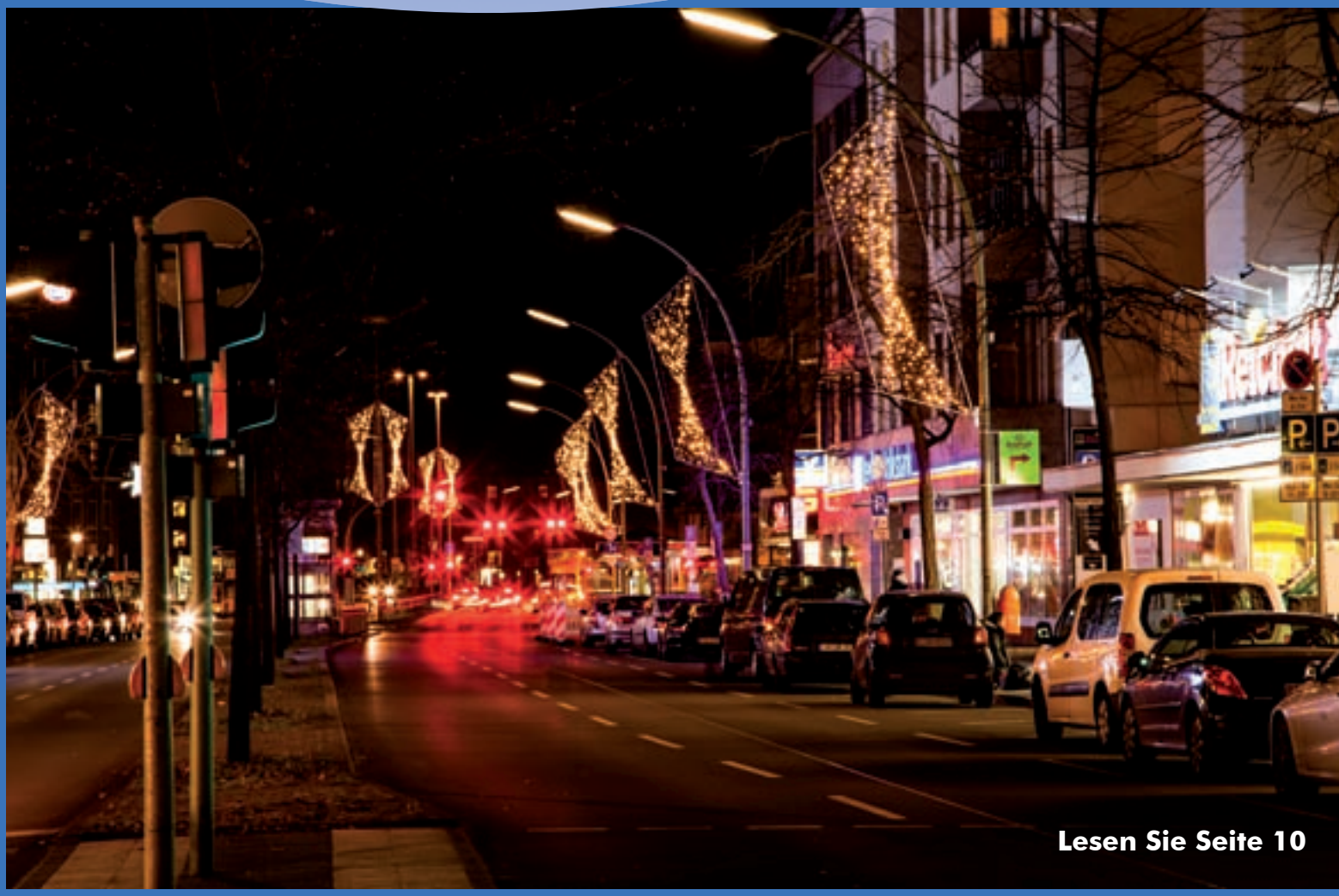
TEGELPORTAL.DE

DAS STADTTEILMAGAZIN

Ausgabe 8 | 12.2019

Der Schlüsseldienst für Berlin und Umland
KUNZ Nachf. Ihr eingetr. Fachbetrieb seit mehr als 40 Jahren
- 24-STD.-NOTDIENST
- Große Auswahl auf über 200 m²
- Türöffnungen
- Schließanlagen aller Hersteller
- Schlossanlagen aller Art
- Reparaturen und Schlosserarbeiten aller Art
- Briefkästen u. -Anlagen
- Alarmanlagen
- Videoüberwachung
- Türen, Tore, Zäune, Gitter
- Elektrische Türschlösser

Grußdorfstr. 8 • 13507 Berlin
ZEISS IKON
✆ 433 50 50
Fax 433 05 64
www.kunz-nachf.de
Stephan-A. Dzewas e.K.



Lesen Sie Seite 10

SCHLOSS APOTHEKE TEGEL
Berliner Straße 6
(neben Woolworth)
13507 Berlin
Fon 030/433 87 77
Fax 030/433 82 81

MO + Mi + Fr = SPARTAG

JEDEN MONTAG, MITTWOCH UND FREITAG
20% RABATT*

* Ausgenommen Aktionsangebote, keine Doppelrabattierung, keine Gutscheine.
Nur handelsübliche Mengen. Gilt nicht auf Botenlieferungen.
Gilt aus gesetzlichen Gründen nicht bei verschreibungspflichtigen Arzneimitteln.

Veranstaltungen in der Humboldt-Bibliothek
Karolinenstraße 19, 13507 Berlin
In Zusammenarbeit mit www.Tegelportal.de

Donnerstag, 16. Januar
Beginn 19.30 Uhr
Eintritt frei

Buchpräsentation – SFB monamour
Die Geschichte des Senders Freies Berlin
mit Alexander Kulpok

Alexander Kulpok kam durch Heinz Ullstein zum Journalismus, war Reporter, Redakteur, Moderator und Kommentator für Hörfunk und Fernsehen des SFB und der ARD,SFB-Personalratsvorsitzender (1971-80), stellvertretender Verwaltungsrats-Vorsitzenderdes SFB (1976-80), Leiter des Berliner Bürosvon ARD-aktuell/Tagesschau &Tagesthemen (1978-80), Leiter der Videotext-Zentrale von ARD/ZDF (1990-2000).

1998 bis 2006 war er Vorsitzender des Deutschen Journalisten-Verbandes (DJV) Berlin.

Zahlreiche Veröffentlichungen zu medienpolitischen und kulturellen Themen.

Er war Dozent am Publizistischen Institut der FU und Redenschreiber für Willy Brandt

Der SFB schrieb Fernsehgeschichte, betrieb Journalismus in der Gefahrenzone West-Berlins, und ging

Foto: Nicole Borkenhagen

nach dem Mauerfall im Rundfunk Berlin-Brandenburg auf, der Landesrundfunkanstalt für die Länder Berlin und Brandenburg.

Über den SFB ist bislang kaum publiziert worden. Umso bedeutender ist nun das Ergebnis jahrelanger Recherche und Sammelleidenschaft des ehemaligen SFB-Journalisten Alexander Kulpok, der den SFB selbst über Jahrzehnte mitgeprägt hat.

Kulpok führt durch die Jahrzehnte, erinnert an Sendungen und bekannte Moderatoren, politische Krisen und die Entwicklung des Mediums selbst.

Reich bebildert mit bislang nicht-veröffentlichten Fotografien.

Das Fernsehbuch für Berlin.

Reinickendorf *Classics*

Die Konzertreihe im Ernst-Reuter-Saal

Donnerstag, 26.12.2019, 16.00 Uhr

Christmas meets Cuba
Klazz Brothers & Cuba Percussion

Weihnachtskonzert mit Sektempfang in der Pause

Mit "Christmas meets Cuba" erwecken Klazz Brothers & Cuba Percussion internationale und deutsche Weihnachtslieder zu neuem Leben. Weltbekannte Weihnachtsmelodien gepaart mit kubanischen Rhythmen und sinnlichen Jazzharmonien bringen Weihnachtsstimmung auf die Zuckerinsel und Latin Grooves in die europäischen Weihnachtsstuben und Konzertsäle. Weihnachtliche Besinnlichkeit mit kubanischer Lebensfreude, „Jingle Bells" mit Salsagrooves und „Stille Nacht" mit kubanischer Melancholie

Christmas meets Cuba verbindet beides – in der einzigartigen Kombination mit klassischer europäischer Musiktradition erschaffen Klazz Brothers & Cuba Percussion eine neue, ganz eigene Weihnachtswelt: „Jauchzet, frohlocket" – mit Salsa, Merengue und Son. Klazz Brothers, die „Meister des Classical Crossover", verkauften mehr als 500.000 Alben weltweit und erhielten für "Classic meets Cuba", "Jazz meets Cuba" und "Mozart meets Cuba" in den letzten Jahren zwei Echo Klassik, zwei Jazz Awards und eine Grammy-Nominierung.

Ihre Musik ist in Hollywood Blockbustern wie „Collateral" mit Tom Cruise oder „Hitch – the Date Doctor" mit Will Smith zu hören.

Kilian Forster • Bass
Bruno Böhmer Camacho • Klavier
Tim Hahn • Schlagzeug
Alexis Herrera Estevez • Percussion
Elio Rodriques Luis • Percussion
Tickets: 36,- /31,- /27,- /erm. 18,-

Freitag, 27.12.2019, 20.00 Uhr

Humorliteratur und Musik vom Allerfeinsten!

Berliner Lesebühnenshow 2019

Live-Literatur Event

Wer bei Lesungen an andächtiges Schweigen denkt oder an strafende Blicke nach dem kleinsten Hüsteln, der war noch nie bei einer Berliner Lesebühne. Seit 30 Jahren gibt es dieses Live-Literatur-Format. Geboren in der Kalkscheune und im Kaffee Burger, groß geworden mit Wladimir Kaminer und Horst Evers. Jetzt bringen die beiden Lesebühnenautoren Piet Weber und Paul Bokowski das Format erstmalig in den Ernst-Reuter-Saal nach Reinickendorf. Vier Autorinnen bzw. Autoren sowie ein Musiker präsentieren ihre lustigsten Alltagsgeschichten, aberwitzige Dialoge und ihre besten Lieder.

Zur ersten Ausgabe der »Berliner Lesebühnenshow« haben Weber und Bokowski drei hochkarätige Gäste geladen: Die Autorin und radioeins-Kolumnistin Sarah Bosetti, das Lesebühnen-Urgestein Micha Ebeling und als Musikgast den gebürtigen Bernauer Sven van Thom von der Actionlesebühne »Tiere streicheln Menschen«. Und natürlich werden auch Piet Weber, Autor des Indie-Erfolgs »Ohne dich ist manchmal ganz gut« und Paul Bokowski, bekannt durch seinen Bestseller »Hauptsache nichts mit Menschen« ihre neuesten und schönsten Texte präsentieren. Beschenken Sie sich mit einem humorvollen Abend und außergewöhnlich guter Unterhaltung.

Literatur
Piet Weber, Micha Ebeling, Paul Bokowski, Sarah Bosetti
Musik
Sven van Thom
Tickets: 22,- /erm. 13,-

Sonntag, 29.12.2019, 18.00 Uhr

A Swinging Christmas

Tom Gaebel & His Orchestra

Der 5. Weihnachtsfeiertag

Auch im Winter 2019 kommt Tom Gaebel wieder in sein Berliner Wohnzimmer, den Ernst-Reuter-Saal in Reinickendorf. Das Schönste an Weihnachten ist doch immer noch die Erinnerung daran – eine These, die Tom Gaebel, der letzte große Gentleman unter den Sängern der Republik, auf seinem Swinging Christmas-Album nachdrücklich untermauert. Ein rauschendes musikalisches Fest mit allem, was dazugehört:

Große Songs im großartigen Arrangement, unvergleichlich gesungen und gewürzt mit viel Freude und ein wenig Melancholie. Die musikalischen Leckereien, die Zuckerbäcker Gaebel liebevoll drapiert auf seinem Schlitten mit swingender Leichtigkeit durch die Gehörgänge steuert, reichen von Klassikern wie »Frosty The Snowman« und »Rudolph The Rednose Reindeer« bis hin zu ganz neuen Kompositionen – die perfekte Bescherung für den 5. Weihnachtsfeiertag nach dem sogenannten Tom Gaebel-Kalender.

Es wird für Tom-Gaebel-Kenner keine Überraschung sein, dass „A Swinging Christmas" musikalisch eine Art Fenster der Vergangenheit ist, denn wie kein Zweiter in Deutschland steht der Crooner aus Köln für die Ära der großen amerikanischen Unterhaltungsmusik der 50er bis 70er Jahre.

Lassen Sie sich mitnehmen auf eine wunderbare Reise in eine Zeit, die es so vielleicht nie gegeben haben mag, an die man sich aber gerade deswegen umso lieber erinnert.
Tickets: 40,- /35,- /31,- /erm. 20,-

Stadtgeschichtlicher Arbeitskreis Reinickendorf

Leitung: Meinhard Schröder

100 Jahre Groß-Berlin

Vortrag von Meinhard Schröder

Quelle: Wikimedia

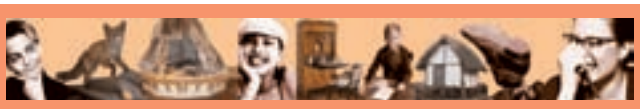
Ein gigantisches Projekt: ein einheitliches Groß-Berlin zu schaffen, seine Bevölkerungszahl auf einen Schlag zu verdoppeln und es zur drittgrößten Stadt der Welt zu machen – nachLondonund New York.Ein wenighatten der Hobrecht-Plan von 1862 und der Zweckverband von 1912 diesen Schritt vorbereitet.

Nach zwei gescheiterten Anläufen erhielt das Groß-Berlin-Gesetz eine knappe Mitte-Links-Mehrheit in der Verfassunggebenden Preußischen Landesversammlung. Im nun eingemeindeten reichen Wilmersdorf hetzte man in der Zeitung gegen das künftige „Diktat des roten Magistrats" und hoffte darauf, dass „die rote Militärwirtschaft" bald abgewirtschaftet habe. Andere schlossen sich in einer „Kampforganisation gegen die Proletariergemeinden der Peripherie" zusammen und führten die Kampagne „Los von Berlin!"

In diesem Jahr feiert Berlin das historische Jubiläum. Aber gibt es nur Anlass zum Jubeln?

Dienstag, 14. Januar 2020, 14.30 Uhr
Pfarrsaal der Herz-Jesu-Gemeinde in Tegel, Brunowstr. 37
Eintritt frei – Spende erbeten
Kontakt: Meinhard Schröder havelbruegge[et]posteo.de, 437 45 207

Verteilstellen des TEGELPORTAL:
Das Stadtteilmagazin ist an über 200 Vertriebsstellen in Tegel und Umgebung erhältlich. Z. B. Humboldt-Bibliothek, Fontane-Haus, Medical-Park-Klinik, versch. Stände Tegeler Markthalle, zentrale Stellen des Bezirksamtes und der Bezirksverordnetenversammlung, Borsighallen Info-Punkt, Apotheken, Arztpraxen, Krankenhäuser, soziale Einrichtungen, Seniorenfreizeitstätten, Seniorenheime, Bäckereien, Zeitungs- und Einzelhandel, Einkaufszentren, ausgewählte Hotels, Restaurants und Gaststätten und weitere.



Hannah-Höch-Raum

Neuer Teil der ständigen Ausstellung im Kabinett des Museums

Fast 40 Jahre lang, von 1939 bis zu ihrem Tod am 31. Mai 1978, lebte die international bekannte Künstlerin und Erfinderin der Fotomontage Hannah Höch in ihrem Haus in Heiligensee. Sie überlebte hier die schweren Jahre von Krieg und Nazidiktatur. Nach 1945 folgte ein kraftvoller Neuanfang und großer künstlerischer Freiheit mit einer Fülle von innovativen Arbeiten, die den weitaus größten Teil ihres Werks bilden. Hannah Höch wurde zur Wegbereiterin für den Aufbruch einer jungen Künstlergeneration, die nach dem Zweiten Weltkrieg an die revolutionären Utopien des Dadaismus anknüpfte.

Das Museum Reinickendorf pflegt seit Jahren kontinuierlich die Erinnerung an die berühmte Künstlerin. Zuletzt entstand 2015 in der restaurierten, zum Grundstück An der Wildbahn 33 gehörigen, Remise der öffentlich zugängliche Hannah-Höch-Raum „Schau(ins)fenster Hannah Höch", der im Rahmen von Veranstaltungen, Lesungen und Vorträge geöffnet wird. Zudem besitzt das Museum ein mehr als 100 grafische Blätter umfassendes Konvolut von Werken der Künstlerin: Zeichnungen, Aquarelle, Gouachen, Druckgrafiken und über 30 Miniaturen, die sogenannten „Minis", die Hannah Höch als eigenständige Gattung in Heiligensee entwickelte. Das Herzstück dieser Kunstsammlung bilden großformatige Landschafts-Aquarelle von Heiligensee und Umgebung, die um 1940 als Gegenbilder zu Krieg und Diktatur entstanden. Zu dem Konvolut gehören auch kunsthandwerkliche Arbeiten Hannah Höchs, Objekte sowie von ihr bemaltes Mobiliar aus dem Haus.

Ein Teil der Bilder und Objekte aus der Sammlung werden nun in dem neu eingerichteten Hannah-Höch-Raum im Museum Reinickendorf dauerhaft gezeigt. Darunter befinden sich Werke aus ihrer frühen Zeit, darunter eine Zeichnung von 1916. Auch Fotografien von namhaften Fotografen wie Stefan Moses, Floris M. Neusüss und Manfred Hamm, die Hannah Höch porträtierten, sind zu sehen. Der Raum gibt einen Einblick in die Lebenswelt von Hannah Höch, insbesondere aus ihrer Zeit in Heiligensee. Die Auswahl der Arbeiten steht stellvertretend für die Vielschichtigkeit ihres Werkes, das sich zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit bewegt.

Hannah Höch in ihrem Atelier in Heiligensee © Museum Reinickendorf

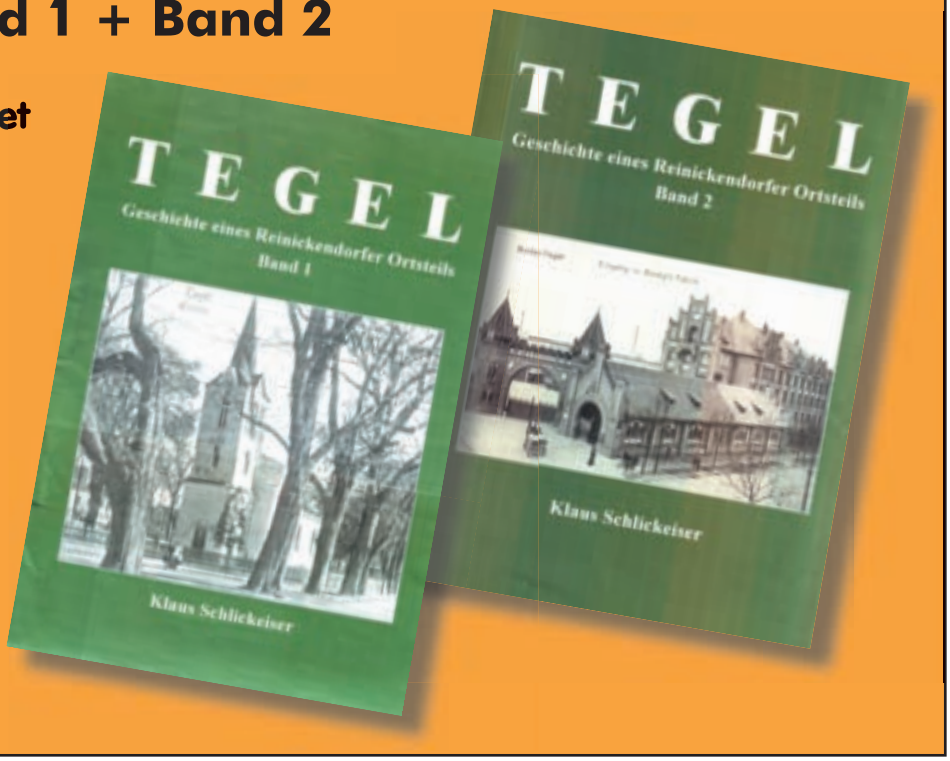
TEGEL – Geschichte eines Reinickendorfer Ortsteils
Band 1 + Band 2

Beide Bücher kosten im Paket (Band 1 und 2) zusammen

30.- €

erhältlich in der
Goldschmiede Denner
Brunowstraße 51
Tel. 030 - 4335011

Tegeler Bücherstube
Grußdorfstraße 18
Tel. 030 - 4339503



Samstag, 11.01.2020, 19.00 Uhr

MOZART group

Durchgeknallt aber geistvoll!

„Wir trotzen dem Ernst der Konzertsale, dem grauen Musikeralltag, eingeschworenen Melomanen, aber auch Rock-, Rap- und Popfans, die vor der Klassik flüchten. Dabei behandeln wir unsere Mutter Musik mit Witz und Ironie und sind sicher, dass sie uns das nicht übelnimmt."

Die Art des Quartetts, ein breites Publikum zu erreichen, ist weltweit einmalig. Außerst selten ist diese Mischung aus klassischem Können, Ideenreichtum und Unterhaltung auf höchstem Niveau. Die Gentlemen der MozART group spielen seit 1995 zusammen. Anfangs zeigten sie kurze musikalische Gags im polnischen Fernsehen, 1997 gaben sie ihr erstes Konzert beim Wettbewerb junger polnischer Kabarettisten in Krakau und gewannen diesen auf anhieb. Noch im selben Jahr entstand ihr erstes Kabarettprogramm mit dem Titel „Mozart lebt immer noch". Seitdem wuchs der Erfolg im In- und Ausland unaufhörlich und führte die MozART group buchstäblich in jeden Winkel unserer Welt. Jede Show ist eine nicht enden wollende Überraschung, ein Feuerwerk genialer Ideen und respektvollen Umgangs mit dem musikalischen Material. 2018 hat die MozART group außer Tourneen durch Europa, Nordamerika und Asien im Bobino Theater von Paris 65 Konzerte vor über 32.000 Besuchern gegeben.

„Durchgeknallt aber geistvoll!" titulierte 2011 ein Kritiker den Konzertbericht und traf damit zeitlos ins Schwarze.

Filip Jaslar
Michal Sikorski • Violine
Pawel Kowaluk • Viola
BolesBaw (Bolek) Blaszczyk • Cello

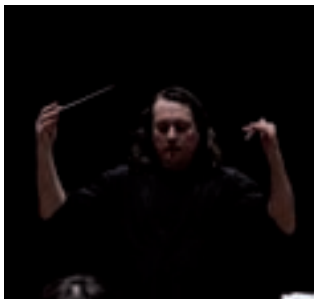
Tickets: 36,- /31,- /27,- /erm. 18,-

Dienstag, 31.12.2019, 16.00 Uhr

Galakonzert Silvester

Last Night of the Year

Mit Sektempfang in der Pause



Dariusz Mikulski, langjähriger und immer wieder gern gesehener und gehörter Gast, wird ein weiteres Mal gekonnt und unterhaltsam mit dem Orchester der Niederschlesischen Philharmonie Jelenia Góra durch den musikalischen Ausklang des Jahres führen. In der Tradition der legendären und traditionellen „ Last Night of the Proms"-Konzerte liefert er einen Streifzug quer durch die klassische Musik mit Elgars „ Pomp and Circumstance" zum Finale.

Ihm zur Seite steht bzw. sitzt dabei Pierre-Laurent Boucharlat am Flügel. Er stammt aus Lyon, seine Karriere begann mit der viel gelobten Aufnahme aller Chopin-Etüden.

Seitdem konzertierte er auf dem europäischen Kontinent, in Asien und in Amerika. In den letzten Jahren haben verschiedene französische TV—Sender mehrere seiner Konzerte ausgestrahlt. Seine Diskographie besteht bislang aus acht CDs mit Werken von Beethoven, Schumann und Mussorgsky, Liszt und Chopin.

Er ist auBerdem künstlerischer Leiter des „Musique en Franc-Lyonnais" Festivals in Sathonay—Village und neben Karine Locatelli des „Festivals Musicales" in Tricastin in Frankreich.

Pierre-Laurent Boucharlat • Klavier
Dariusz Mikulski • Dirigent
Niederschlesische Philharmonie Jelena Gorá

Programm
G. Gershwin, Rhapsody in Blue, J. Strauss,
Rosen aus dem Süden, An der schönen blauen Donau
E. Elgar, Pomp and Circumstance und vieles mehr…
Tickets: 31,- /35,- /40,- /erm. 20,-

HALLELUJAH CHILDREN BERLIN
GOSPEL CHOR
Leitung
Johannes Hüttenmüller

Tile-Brügge-Weg 49-53
U/S Alt Tegel, Bus 222

A Wonderful Child
Spirituals + Gospelsongs

Ev. Hoffnungskirche Neu-Tegel
Sonntag · 15. Dezember 2019
17 Uhr

EINTRITT FREI!
Über eine Spende für unsere Chorarbeit freuen wir uns.

www.hallelujah-children-berlin.de

Große Silvesterparty im Gästehaus der Polizei

EINLASS: 19.00 UHR
GALA DINNER: 20.00 UHR
ENDE: CA. 03.00 UHR

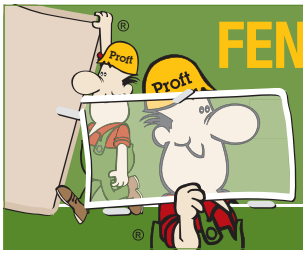
Für stimmungsreiche Musik von damals bis heute sorgen
Gute Laune Hoch³
- Larry, Gabi & Verena -

Eintritt: 80,- € pro Erwachsenen
darin enthalten sind ein Gala Dinner Buffet, traditionelle Pfannkuchen mit Kaffee, alkoholfreie Getränke, alkoholische Getränke, 1 Mitternachts Prosecco, Show Act & Feuerwerk

Longdrinks & harte alkoholische Getränke gegen Barzahlung erhältlich

Die Kartenvorbestellung bitte per Mail an **gutelaunehochdrei@gmx.de**
oder über die Telefonnummer **0176 – 31 511 459**

Gästehaus der Polizei
Ruppiner Chaussee 268
13503 Berlin



FENSTER & TÜREN
INKL. MONTAGESERVICE

Glasbau Proft
Ihr meisterlicher Partner seit 1932

- Höchste Dämmeigenschaft
- Einbruchschutz
- Sicherheitsglas
- Sicherheitsbeschläge
- Reparaturen
- Eigene Monteure
- frei Haus Lieferung

Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-proft.de

NEU

Das perfekte Weihnachtsgeschenk!

Bildkalender
GRUSS AUS TEGEL · 2020

Jeden Monat wird eine Tegeler Sehenswürdigkeit anhand von historischen Aufnahmen vorgestellt.

12,50 €

Erhältlich in der ...

- **Goldschmiede Denner**
  Brunowstraße 51 · Tel. 030 - 4335011
- **Tegeler Bücherstube**
  Grußdorfstraße 18 · Tel. 030 - 4339503

TEGEL PORTAL

Ein Schadstoff-Mobil für Reinickendorf

Die illegale Entsorgung von Müll und Bauschutt wird zunehmend zum Problem in Reinickendorf. Im vergangenen Jahr

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

gab es im Bezirk allein 3.639 registrierte Fälle von illegaler Müll- und Bauschuttentsorgung auf öffentlichem Straßenland und in Grünflächen. Oft befindet sich darunter schadstoffbelasteter Sondermüll. Farben, Lacke, Altöl, Chemikalien, Batterien landen so immer öfter im öffentlichen Raum, wo sie eine Gefahr für Natur und Umwelt darstellen.

„Dieses Problem verschärft sich auch dadurch, dass es in Reinickendorf kein öffentliches Angebot zur fachgerechten Entsorgung von Schadstoffen gibt", erklärt der Bezirksverordnete Felix Schönebeck. „Wir müssen lebensnahe Antworten auf dieses Problem finden, damit Schadstoffe nicht mehr im Hausmüll oder in der Umwelt landen, sondern ordnungsge-

Berliner Stadtreinigung

mäß entsorgt werden", so Schönebeck weiter.

Die nächstgelegenen Angebote der BSR befinden sich in Spandau und Prenzlauer Berg, was insbesondere für ältere und mobilitätseingeschränkte Personen ein Problem darstellt. Auf den Reinickendorfer BSR-Recyclinghöfen konnte die Schadstoffannahme bisher nicht realisiert werden. Die BSR hat erst kürzlich bekräftigt, dass es auf den Recyclinghöfen in der Lengeder Straße und in der Ruppiner Chaussee aufgrund der Größe nicht möglich sei, weitere Behälter aufzustellen.

Deshalb soll nun ein so genanntes Schadstoff-Mobil in

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Reinickendorf Abhilfe schaffen. „Wir wollen, dass es in Reinickendorf künftig bürgerfreundliche Möglichkeiten zur umweltgerechten Entsorgung von gefährlichen Schadstoffen gibt. Dafür soll ein Schadstoff-Mobil an verschiedenen Orten im Bezirk zu festen Intervallen den Bürgern für die Entsorgung von Schadstoffen zur Verfügung stehen", erklärt der Bezirksverordnete Felix Schönebeck. Er und seine Fraktion haben in der vergangenen BVV-Sitzung einen Antrag auf den Weg gebracht, der den Einsatz eines Schadstoff-Mobils vorsieht. In vielen Kommunen Deutschlands bieten Schadstoff-Mobile eine verlässliche und umweltgerechte Möglichkeit, wohnortnah Schafstoffe ordnungsgemäß entsorgen zu können. Bei den nördlichen Nachbarn in Oberhavel erfährt das Projekt eine sehr positive Resonanz. Bald könnte dies auch in Reinickendorf der Fall sein.

Gebäudereinigung und Hausmeisterservice
Werterhalt und Pflege

HELIKUMIMMOBILIENSERVICE
IHR DIENSTLEISTER RUND UMS HAUS

REINIGUNG - GRÜNPFLEGE
HAUSTECHNIK - HAUSMEISTERSERVICE
KURIERDIENST

+49 (0) 30. 76 72 64 22
info@helikum-immobilienservice.de
www.helikum-immobilienservice.de

Imagekampagne für das Ehrenamt startet

„Immer am richtigen Ort, zur richtigen Zeit": Dieses Plakat zeigt stellvertretend für die vielen ehrenamtlich Tätigen einen Lebensretter der Johanniter-Unfall-Hilfe und wirbt ab heute an 75 Haltestellen der Berliner Verkehrsbetriebe für das Ehrenamt im Bezirk Reinickendorf. Das Plakat ist der Auftakt einer breit angelegten Imagekampagne, die bis weit hinein in das kommende Jahr für dringend benötigten Nachwuchs in Reinickendorfer Vereinen und Hilfsorganisationen sorgen soll.

Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU): „Tausende ehrenamtliche Helferinnen und Helfer engagieren sich in Reinickendorf und leisten selbstlos großartige Arbeit für unser Gemeinwesen. Sie alle haben Respekt und Anerkennung verdient. Das Bezirksamt unterstützt über seine hauptamtliche Koordinatorin Katharina Schulz gern alle Bemühungen des Reinickendorfer Ehrenamtsbüros, gezielt auch jüngere Menschen anzusprechen und für eine ehrenamtliche Tätigkeit zu begeistern."

Mit Fördermitteln des Berliner Senats und einem Eigenanteil des Bezirks konnte die Öffentlichkeitsarbeit des Ehrenamtsbüros neu ausgerichtet und entwickelt werden. So wirbt das Ehrenamt künftig mit modernem Logo, dem Slogan „Miteinander füreinander da" und einem frischen Corporate Design. Außerdem verfügt das Ehrenamtsbüro nun über eine eigene Website (www.ehrenamt-reinickendorf.de), ist mit landes- und bundesweiten Datenbanken für aktuelle Vermittlungsangebote verbunden und kann gezielt Fort- und Weiterbildungskurse anbieten.

Über die jetzt gestartete Plakataktion hinaus wurden in Zusammenarbeit mit der Agentur CTI New Media GmbH sechs Kurzfilme mit lokalen Helden des Ehrenamtes gedreht. Die Filme werden ab sofort auf der Website des Ehrenamtsbüros, einem neu eröffneten YouTube-Channel und dem Facebook-Angebot des Bezirksamtes sowie 2020 im Kino zu sehen sein.

Initiativen Ihrer CDU-Fraktion im Dezember:

- *Kein offener Vollzug für Sicherungsverwahrte in Reinickendorf*
- *Vertretungsbedingte Mehrarbeit in Kitas honorieren*
- *Mitnahme von Fahrrädern in Zügen verbessern*
- *Sorge um Auswirkungen des Mietendeckels auf Reinickendorf*

Sprechen Sie mit uns über Ihre Ideen für unser schönes Reinickendorf jederzeit per Telefon, Brief, E-Mail oder Internet.

CDU-Fraktion Reinickendorf · Eichborndamm 215 · 13437 Berlin
90294-2029 info@cdu-fraktion-reinickendorf.de cdu.fraktion.reinickendorf

CDU FRAKTION REINICKENDORF

Am 23. Januar um 19.00 Uhr in der Brunowstr. 51 (Seitenflügel)

Martin Gietz – Retrospektiv

Anlässlich seines 70. Geburtstages
zeigen wir einen Film von Philipp Teubner
über sein Schaffen
mit anschließendem Künstlergespräch

Gardinenlift

Auf- und abhängen ohne Leiter

Der Gardinenlift ermöglicht eine

Das Auf- und abhängen von Gardinen lässt sich mit dem praktischen Gardinenlift um ein Vielfaches erleichtern, denn mit dem Gardinenlift entfällt das „Klettern" auf der Leiter, das nicht selten zu Unfällen im Haushalt führt. „Der Gardinenlift, der für alle Haushalte passt, sorgt für Sicherheit und für eine sichere und bequeme Handhabung", so Peter Biberger, der den Gardinenlift patentieren ließ und als Inhaber die Produktion und den Verkauf vom Gardinenlift seit 2004 betreibt.

Durch die einfache Montage kann jede handelsübliche Gardinenstange oder Deckenschiene damit übernommen werden. Zur Bedienung des Gardinenlifts stehen drei Varianten zur Auswahl: Der Feststellautomat – vergleichbar mit einem Rollo –, der Kurbelautomat sowie die Motorvariante. Die Produktionsstätte mit Showroom befindet sich
Am Zeppelinpark 55 in 13591 Berlin-Staaken,
Tel.: 35 50 78 30, www.gardinenlift.de.

Polizeiwache in Tegel soll sicherer werden

Das ehemalige Gebäude der Rheinmetall Borsig AG in der Berliner Straße 35 in Tegel wird mittlerweile nicht mehr als Verwaltungsgebäude sondern von der Berliner Polizei und dem Bürgeramt Reinickendorf genutzt. Das Gebäude wurde im Jahr 1940 erbaut und steht, wie sämtliche Borsig-Werkanlagen in Tegel, unter Denkmalschutz. Das offene Gelände und das in die Jahre gekommene Gebäude werden jedoch den erhöhten Sicherheitsanforderungen nicht mehr gerecht. Geht es nach dem Bezirksverordneten Felix Schönebeck, soll sich dies schnellstmöglich ändern. Er brachte gestern mit seiner Fraktion einen Dringlichkeitsantrag in die Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung ein. Danach soll der Senat „alle erforderlichen Maßnahmen treffen, um das Gebäude und Gelände des Polizeiabschnitts 11 in Tegel unter Berücksichtigung der gestiegenen Sicherheitsanforderungen und der geltenden Sicherheitsstandards sowie des Denkmalschutzes sicherer zu machen" (BVV-Drs. 2292/XX).

„Die Gesundheit und Sicherheit unserer Polizeibeamten im Dienst für das Gemeinwohl ist mit allen möglichen Mitteln zu gewährleisten und zu fördern. Dafür sind sichernde Maßnahmen in der Dienststelle und für die Einsatzfahrzeuge des Polizeiabschnitts 11 erforderlich. Die Menschen, die für unsere Sicherheit sorgen, sollten selbst sicher sein", erklärt Schönebeck.

In Tegel stehen die Einsatzfahrzeuge auf dem offenen Gelände und sind zu jeder Zeit für Dritte zugänglich. „Es besteht immer die Gefahr, dass sich fremde Personen an den Einsatzfahrzeugen zu schaffen machen. Die Polizeibeamten müssen sich darauf verlassen können, dass die Einsatzfahrzeuge im Ernstfall unbeschädigt und zuverlässig sind. Durch eine Einzäunung des Vorplatzes könnten Wache und Fahrzeuge besser geschützt werden", so Schönebeck.

Auch am Gebäude sieht Schönebeck Änderungsbedarf. Der Antrag sieht vor, dass alle Fenster der Polizeiwache mit Schutzgittern versehen werden sollen. Außerdem soll neben dem Haupteingang ein weiterer Notausgang geschaffen werden. Aktuell erfolgt der Zugang zur Polizeiwache und zum Bürgeramt über einen einzigen Eingang. Hier sollen separate Eingänge geschaffen werden.

Schönebeck: „Es muss eine Sicherheitsschleuse für den Erstkontakt geschaffen werden. In anderen Wachen ist das längst Standard. Die Wache sollte außerdem durch Sicherheitstüren statt Türen aus Holz nach außen geschützt werden!"

Darüber hinaus sieht der Antrag eine Videoüberwachung im Innen- und Außenbereich zur besseren Prävention und Verfolgung von Straftaten vor. Der Antrag wird nun im Ordnungsausschuss beraten.

VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DES PROJEKTES
vivo – Kulturkirche am See

Dezember 2019

Alle Veranstaltungen finden (wenn nicht anders angegeben) in der Evangelischen Dorfkirche Alt-Tegel, Alt-Tegel 39a, 13507 Berlin, statt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

„Musik und Wort im Kerzenschein"
Samstag, 14. Dezember um 18 Uhr
Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel
Adventliche Musik für Blockflöten und Orgel
Antoinette Oskamp und Ensemble, Heidemarie Fritz
Musikalische Adventsandacht: Kommen Sie zur Ruhe, gönnen Sie sich eine Atempause, lassen Sie sich Kraft schenken!

„Musik und Wort im Kerzenschein"
Samstag, 21. Dezember um 18 Uhr
Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel
Adventliche Musik für Viola und Orgel
Dorothee Ziegler und Heidemarie Fritz
Musikalische Adventsandacht: Kommen Sie zur Ruhe, gönnen Sie sich eine Atempause, lassen Sie sich Kraft schenken!

Beachten Sie bitte auch die Informationen auf der Homepage www.tegel-borsigwalde.de

Tegel leuchtet auch 2019 wieder im Advent

Spendenziel erreicht: Berliner Straße strahlt weihnachtlich | Große Eröffnung am 29. November

Tegel wird 2019 wieder leuchten – dank vieler engagierter Spender ist die Finanzierung auch in diesem Jahr gesichert.

Das wollen die Initiatoren des Projekts, der Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen und Lars Wittenberg vom Tegeler Unternehmerstammtisch, gemeinsam mit den Reinickendorferinnen und Reinickendorfern feiern:

Die Eröffnung von Tegel leuchtet hat am 29. November 2019 auf dem Weihnachtsmarkt vor den Hallen am Borsigturm stattgefunden. Auf dem Programm standen gemeinsames Adventssingen, eine kurze Andacht vom Tegeler Pfarrer Brühe und ein Grußwort der Kulturstadträtin Katrin Schultze-Berndt.

Auch 2019 wird die weihnachtliche Lichterdekoration wieder vom Reinickendorfer Unternehmer Andreas Böhlke, Lichtdesigner und Macher des Festival of Lights, entworfen und installiert.

Wenn Sie die Weihnachtsbeleuchtung in der Tegeler Berliner Straße 2019 noch unterstützen möchten oder Ideen oder Anregungen haben, melden Sie sich gern bei Tim-Christopher Zeelen unter 030-2325 2838 oder kontakt@tim-zeelen.de.

TEGEL *leuchtet*

wünscht Ihnen besinnliche Weihnachten

Medienpartner: Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Die Initiatoren von „Tegel leuchtet“:

„Mit einer hochwertigen Weihnachtsbeleuchtung wollen wir die Attraktivität der Tegeler Geschäftsstraßen zur Adventszeit steigern.“

Lars Wittenberg, Gastgeber
Tegeler Unternehmerstammtisch

„Tegel leuchtet ist ein Beleg dafür, dass wir Reinickendorfer gemeinsam tolle Projekte stemmen können. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit!“

Tim-Christopher Zeelen, MdA,
Tegeler Abgeordneter

Der Tegeler Unternehmerstammtisch dankt den Sponsoren:

Berliner Sparkasse – FirmenCenter Reinickendorf
HALLEN AM BORSIGTURM
Berliner Volksbank
VONOVIA
Hallen am Borsigturm
BOEHLKE Beleuchtungstechnik
GABRIEL PARFUMERIE
Schmitt
Sawade Berlin – Pralinen und Trüffel seit 1880
ZahnOase
SCHLOSS APOTHEKE TEGEL
HELIKUM-SECURITY – Wach- und Sicherheitsdienste
Juwelier MELDE
VERWALTUNG GOLDMANN–NÖRENBERG
Böttger
GORKI APOTHEKE DR. KNOLL – Gorkistraße 3 • 13507 Berlin-Tegel • Tel.: 030-433 88 38 • Fax 030-4349 0346 • E-Mail: info@gorki-apotheke.de
EDEKA E. Zech – Berliner Str. 96 · 13507 Berlin · direkt am U-Bahnhof Tegel
Praxis für ORALCHIRURGIE Berlin-Tegel
GUC
BERLIN GERMAN INTERNATIONAL UNIVERSITY
POMMES UND FRITTEN
Lindner
I ♥ TEGEL
MEDICAL PARK
Goldschmiede WINGERATHO
Betreuungsbüro Tegel – Büro für rechtliche Betreuungen – E. Kietz-Dierichsen, K. Ellmers-Hain, Th. Decker
BETTEN-NORDHEIM

Fahrschule Fuchs, Fix Foto digital, HairRein - Friseursalon, Jochem Zeelen, Martin Gietz, Optik Heyer, Schreiben und Malen in Tegel, Tanzstudio Mangelsdorff, Tegeler Bücherstube, Sage Sanitätsfachhandel

---

Gerald Denner

Familienbetrieb seit 1902
Goldschmiedemeister und Juwelier

Weihnachtsrabatt

25 %

auf ein Schmuckstück Ihrer Wahl
bei Vorlage dieser Anzeige bis 20. Dezember 2019

DIE WEIHNACHTSTÜTEN-AKTION

Wir sammeln Weihnachtsgeschenke für Obdachlose in Berlin

Helfen Sie mit!
Mehr Informationen auf www.goldschmiede-denner.de

MITGLIED
Gold und Silber Schmiede Innung Berlin
UI

Brunowstraße 51 · Tegel · 030 433 50 11 · www.goldschmiede-denner.de

Inselparadies mit dunkler Vergangenheit

Rainer Werner

Auf der Insel Reiswerder im Tegeler See versteckten sich 1943 fünf Juden. Nach 18 Monaten wurden sie von der Gestapo entdeckt und in verschiedene Konzentrationslager verschleppt.

Betritt man nach kurzer Fahrt mit der Fähre das kleine Eiland Reiswerder im Tegeler See, fühlt man sich in eine andere Welt versetzt: Kleine Lauben, eine Gaststätte namens „Inselbaude", ein insulares Rathaus versammeln sich unter dem Kronendach hoher alter Bäume stattlichen Ausmaßes. Die Uferzonen sind durch dichtes Gestrüpp und grüne Schilfgürtel vom bunten Treiben auf der Insel abgetrennt. Auf Reiswerder gibt es seit 1914 den „Verein der Naturfreunde Baumwerder-Reiswerder e.V.", der den „ökologisch verwalteten ´Inselstaat´" - so der zweite Vorsitzende des Vereins Lothar Berndorff - organisiert. Auf der Insel können Städter dem Großstadttrubel entkommen und in unberührter Natur Ruhe und Entspannung finden.

Fünf Liegestühle zur Erinnerung an die auf Reiswerder versteckten fünf Jüdinnen und Juden

In der Geschichte dieses weltabgewandten Eilands gibt es eine „Wunde", die ihm von der großen Politik zugefügt wurde. 1943 flohen fünf Berliner Juden nach Reiswerder, um sich der Verfolgung durch die Gestapo zu entziehen. Von nichtjüdischen Laubenbesitzern wurden sie versteckt und mit Lebensmitteln versorgt, da sie als untergetauchte Juden keine Lebensmittelkarten besaßen. Es waren ein Ehepaar, ein Mann, eine Frau und ein siebzehnjähriges Mädchen. Sie gehörten zu den 7.000 Juden, die in Berlin untergetaucht waren, um der Deportation in die Konzentrationslager zu entgehen. Untergetauchte versteckten sich auf Dachböden, in Kellerverschlägen, in Laubenkolonien, ja sogar auf Friedhöfen. Zu ihrer Tarnung gehörten gefärbte Haare und falsche Papiere. Wichtig war ein echt wirkender „Ariernachweis", der bei einer Verhaftung zumindest vorläufigen Schutz bot. Laubenkolonien waren für Juden beliebte und auch relativ sichere Verstecke, weil sie in Berlin besonders zahlreich waren und eine große Ausdehnung hatten. Sie zu durchkämmen, war mit großem Aufwand verbunden.Von den in Berlin untergetauchten Juden überlebten nur 1.500 den Vernichtungsfuror. Die Nationalsozialisten setzten beim Aufspüren der Untergetauchten vor allem auf Spitzel.Besonders gefährlich waren jüdische Spitzel („Greifer"), die das Milieu gut kannten, weil sie in der Regel selbst im Untergrund gelebt hatten, bevor sie von der Gestapo aufgegriffen wurden. Häufig war der Verrat ein Ergebnis von Erpressung: Sie wurden von der Gestapo vor die Wahl gestellt, mit ihr zusammenzuarbeiten oder in ein Vernichtungslager deportiert zu werden.

Die fünf auf Reiswerder untergetauchten Juden wurden von einem jüdischen Spitzel namens Peter Friedländer verraten. Seine echte Vita ist bis heute ungeklärt. Die Gestapo setzte am 23. August 1944 von Tegelort aus mit Booten nach Reiswerder über, durchkämmte die Lauben und nahm die versteckten Juden fest. Sie wurden in verschiedene Konzentrationslager eingeliefert. Drei von ihnen überlebten die Tortur in den Lagern und wurden 1945 von den Alliierten befreit.

Die Geschichte der Juden von Reiswerder kann man in einem Buch nachlesen, das Christiane Carstens im Frühjahr 2019 im Berliner Metropol Verlag herausgebracht hat: Christiane Carstens: „Untergetaucht auf Reiswerder. Spurensuche auf einer Insel im Norden Berlins". Die Autorin ist von Beruf Schauspielerin und Filmemacherin. Als Mitglied im Verein der Naturfreunde stieß sie auf die Information, dass sich während der Kriegsjahre 1943/1944 auf der Insel Juden versteckt hätten, dass sie schließlich doch entdeckt und verhaftet wurden. Auf der Grundlage akribischer Recherchen in verschiedenen Archiven zeichnet Christiane Carstens das Schicksal der Juden auf Reiswerder nach. Sie gibt den Opfern, die sonst nur als Zahl anonymen Statistiken vorkommen, ein Gesicht. Das Buch ist ein Stück politischer Heimatkunde und ein „wertvoller Beitrag zur Sozialgeschichte deutscher Juden im Holocaust" (Lothar Berndorff). Ohne ein historisches Studium absolviert zu haben, hat es die Autorin geschafft, uns das traurige Lebensschicksal von fünf Berliner Juden durch ihre genaue Recherche, durch Einfühlungsvermögen und Empathie nahezubringen. Der Leser findet in dem Buch zahlreiche Fotos in Schwarz-Weiß, die das Leben auf der Insel Reiswerder von der Weimarer Republik bis heute veranschaulichen.

Die Leidenszeit der Überlebenden hat mit dem Zusammenbruch des NS-Regimes noch kein Ende. Ihr Kampf um Anerkennung als Opfer und um Entschädigung für das erlittene Leid gleicht im Gestrüpp der deutschen Bürokratie einem Spießrutenlauf und dauert Jahre. Schwer erträglich ist der Umstand, dass die deutschen Behörden die von der Gestapo erpressten Vermögenserklärungen als Beweis für die Mittellosigkeit der jüdischen Opfer herangezogen haben, um keine Entschädigung zahlen zu müssen. Das entwürdigende Verhalten der deutschen Bürokratie scheint fortzuleben, wenn man heute in der Presse lesen kann, dass Nachfahren der Holocaust-Opfer die Einbürgerung nach Deutschland verwehrt wird, weil es keine „Anhaltspunkte" für ein „öffentliches Interesse Deutschlands" gebe. Unsere Politiker werden nicht müde zu betonen, dass jüdisches Leben in unserem Lande wieder einen Platz haben müsse. Für Juden, deren Großeltern vor dem NS-Regime geflohen sind und jetzt in das Land ihrer Vorfahren zurückkehren wollen, gilt das offensichtlich nicht.

Alt-Berliner Weihnachtsspiele

Es gibt sie noch, die Krippenspiele, die während der Gottesdienste am Heiligen Abend aufgeführt werden. Gerade Kindern wird hier die Weihnachtsgeschichte, die bekanntlich von der Geburt Jesu handelt, gut veranschaulicht. Vielleicht erinnern Sie sich ja noch an den Heiligen Abend des Vorjahres, als in der Kirche gleich der erste Gottesdienst mit einem Krippenspiel zum Mitmachen begann. Von den Krippenspielen unterscheiden sich übrigens Weihnachtsspiele dadurch, dass hier weitere biblische Szenen gezeigt werden.

Weihnachtsspiele haben eine lange Tradition. So wurden geistliche Schauspiele bereits im Mittelalter zur Weihnachtszeit in ganz Deutschland veranstaltet. Doch im Laufe der Zeit arteten sie aus. Besonders für die Jugend wurden die Spiele Anlass und Vorwand für unnütze Streiche, die mit der kirchlichen Umgebung, in der sie dann stattfanden, im schlimmen Widerspruch standen. Auch in Berlin war das so. Als Folge wurde 1574 eine Verordnung erlassen, nach der der Rat der Stadt angewiesen wurde

> *die bösen Buben, so in der Christnacht in den Kirchen alle Büberey verüben, durch die Stadt-Diener herausjagen oder in die Thürme setzen zu lassen, damit Zucht in den Kirchen zu erhalten und die Gottfürchtigen an ihre christlichen Gebete nicht mögen gehindert noch geärgert werden.*

Weihnachtsspiele wurden auch am kurfürstlichen Hof aufgeführt. Junge Prinzen und Prinzessinnen des kurfürstlichen Hauses boten zusammen mit Kindern adliger Familien des Landes 1589 eine „kurze Comedie von der Geburt des Herrn Christi" dar, die der Musikus Georg Pondo verfasst hatte. Aus dem Jahre 1611 ist überliefert, dass von den Söhnen und Töchtern der kurfürstlichen Familie zu Weihnachten ein „Kinder-Katechismus" aufgeführt wurde. Er hatte in Fragen und Antworten die Geburt Christi nach der Lehre der Heiligen Schrift zum Gegenstand.

Doch dann nahmen wieder Mummenschanz und Narrenpossen zum Christfest so überhand, dass der Große Kurfürst dem Treiben am 17.12.1686 mit einem nachdrücklichen Verbot belegte. Es hieß hierin:

> *Nachdem viele Prediger und andere vielfältig geklagt, daß gegen die Weihnachts-Feste mit dem sogenannten heiligen Christ viel sehr ärgerliche Dinge vorkommen, sogar Comedien und Possenspiele dabei gemacht und getrieben werden: Se. Churfl. Durchl. Unser gnädigster Herr aber solche Aergernis durchaus abgeschaffet wissen wollen. Als befehlen Namens Deroselben Wir Euch solche Aergernis gäntzlich abzuschaffen, und darüber ernstlich zu halten.*

Die Wirkung dieser Worte hielt aber wohl nicht lange an, denn schon am 18.12.1711 mahnte König Friedrich I. in Preußen die Berliner zu weihnachtlichem Ernst mit folgenden Zeilen:

> *Weil mit denen Lichter-Cronen auf den Christabend viel Gaukeley Kinderspiel und Tumult getrieben wird: als befehlen wir Euch hiermit nicht allein solche Christ- und Lichterkronen gäntzlich abzuschaffen. Sondern auch die Christ-Messen nicht des Abends, sondern des Nachmittags um 8 Uhr zu halten.*

Den Übermut der Berliner konnte aber auch diese Verordnung auf Dauer nicht zügeln. So wundert es nicht, dass vor dem Weihnachtsfest von 1739 König Friedrich Wilhelm I. noch am 23.12. ein Edikt erließ, nach dem die „Christabend-Ahlefanzereien"[1], besonders das öffentliche Tragen von Masken und die Verkleidung als Knecht Ruprecht und Engel Gabriel auf das strengste untersagt wurde.

Aus den geistlichen Schauspielen mit ihrem Ursprung im Mittelalter entwickelte sich im gewissen Sinne das Theater, das wir heute kennen. Weltliche Schauspiele entstanden. Damit gerieten auch die Berliner Weihnachtsspiele in Vergessenheit. Teils kamen als Weihnachtsspiele in den Theatern Berlins zu Beginn des 20. Jahrhunderts dramatisierte Märchen für die Kinderwelt zur Aufführung.

Gerhard Völzmann

Daniela's Haarstudio

für die ganze Familie

Für Sie geöffnet:
Di–Fr 9:00–18:00
Sa 8:30–14:30

Ab September 2019
montags geschlossen!

Brunowstraße 56
13507 Berlin
Tel. 030-434 64 36

„Frohe Weihnacht und ein Gesundes Neues Jahr“

wünscht Ihnen der Verein für Leibesübungen Tegel einer der Großen im Norden von Berlin! Lernen Sie uns kennen.

Schon seit fast 130 Jahren bewegt der VfL Tegel 1891 e.V. sportbegeisterte Tegeler. Was einst als kleine Turngemeinschaft begann, hat sich über die vergangenen Jahrzehnte zu einem der größten Sportvereine Reinickendorfs gemausert.

Unser Vereinshaus in der Hatzfeldtallee 29, in 13509 Berlin ist ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt.

Sowohl dort, auf unserem Vereinsgelände, als auch in diversen Sporthallen in Reinickendorf können Interessierte insgesamt 20 Sportarten in 12 Abteilungen ausüben.

Im Jahr 1995, wurde ein Anbau am Vereinshaus, in dem eine Kegelbahn, ein großer Gymnastikraum und Tanzsaal untergebracht sind, eingeweiht.

Dieses Jahr war auch die Geburtsstunde unserer Kurzzeit Sport Angebote (kurz KSA). Damals entstand die Idee, den Vereinssport flexibler zu gestalten. Sportinteressierte sollten die Möglichkeit bekommen ohne lange Vereinsbindung Fitness- und Gesundheitskurse zu nutzen.

Mit einigen wenigen Sportkursen startete das Programm und hat sich im Laufe der Zeit mit fast 50 verschiedenen Bewegungsangeboten zu einem abwechslungsreichen Sportangebot für alle Altersgruppen entwickelt. Von Aerobic bis Zirkeltraining ist alles dabei. Sie wollen unseren Verein kennenlernen? Besuchen Sie uns einfach zu einem Probetraining! Alle Abteilungen, das aktuelle KSA-Programm und weitere Informationen zu unserem Verein finden sie auf der Internetseite des VfL Tegel. www.vfl-tegel.de

2020 auch wieder Freizeitkegeln für jedermann

auf vier Bahnen beim VfL Tegel im Vereinsheim. Einige Kegelgruppen könnten noch Verstärkung gebrauchen. Vielleicht wollte ja der eine oder andere schon immer gern regelmäßig kegeln, das wäre also nun die Gelegenheit! Zum Beispiel in einer Gruppe, die mittwochs von 14 bis 16 Uhr alle vier Wochen zum Kegeln in unser Vereinshaus kommt. Es gibt aber noch weitere Gruppen an anderen Tagen und Zeiten, die Euch suchen. Die Teilnahme ist übrigens nicht mit einer Mitgliedschaft verbunden.

Und wer seinen Geburtstag, seine Abschlussprüfung oder einfach einmal nur mit Freunden anders feiern möchte, kann unsere Kegelbahn ebenfalls anmieten Auskünfte über unsere Kegelbahn erteilt unsere Geschäftsstelle.

Außerdem kann man mit unserer Vereinswirtin zu Feierlichkeiten immer etwas „Besonderes“ vereinbaren. Vor dem Kegeln oder nachher mit einem Brunch oder mit ausgewählten Gerichten. Eine Speisekarte mit Gerichten der Saison, frische Getränke vom Fass – Late oder Cappuccino – sowie unsere gemütliche Ecke stehen Ihnen zur Verfügung.

Für persönliche oder telefonische Anfragen, Auskünfte und Beratung stehen Ihnen gerne auch die Mitarbeiter in unserer Geschäftsstelle zur Verfügung: Mo – Fr: 10-12 Uhr, Di und Mi 16 – 19 Uhr, Tel.: 030 – 434 41 21. e-mail: Geschäftsstelle@vfltegel.de Internet www.vfltegel.de

Tanzturnier in Radebeul

Im 29. Kinder- und Jugendwochenende in Sachsen konnten VfL Tegels Massimo und Ronja in den Startklassen JUN II D Standard, JUN II D Latein und JUG D Latein souverän gewinnen. Der Sieg beim JUG D Standard Turnier ging an die Konkurrenz aus Tschechien und es reichte „nur" für den 2. Platz. Der Aufstieg in die C-Klasse Standard war damit perfekt! Die Tegeler Vincenzo und Stella belegten bei den Turnieren KIN I/II Standard und Latein jeweils den 3. Platz. Beim ersten Doppelstart in der JUN I D Latein und JUN I D Standard ertanzten sich die beiden jeweils einen sehr guten 5. Platz (13).

Am Sontag fing der Tag für Vincenzo und Stella mit dem Doppelstart in KIN I/II D und JUN I D Latein an. Der Ehrgeiz war geweckt und die beiden kletterten als Drittplatzierte zwei Mal auf das Podest. Noch besser lief es bei den Standardturnieren. Beim Doppeltstart in KIN I/II Standard und JUN I D Standard beendeten sie die Turniere jeweils auf dem 2. Platz und schafften somit den Aufstieg in die C-Klasse. Massimo und Ronja entschieden JUN II D Latein souverän für sich. Die letzte Platzierung für den Aufstieg in die C-Klasse war erreicht. Die ersten Starts in der neuen Klasse beendeten die beiden auf dem 2. Platz in Jun II C Standard und auf dem 3. Platz in Jun II C Latein.

Gratulation an beide Paare zu den Ergebnissen und den Aufstiegen!

Elena Arndt

Wer die erfolgreiche Tanzjugend des VfL Tegel „live" erleben möcht ist für das Jugenturnier am 14. Dezember im Spiegelsaaal des VfL Tegel, Hatzfeldtallee 29 Belin-Tegel herzlichst eingeladen

Fotos: Privat.

Ringen: Letzte Turniere 2019

In einem Bus von Peugeot für die Fahrt gesponsert und zwei privaten PKWs ging es am 23.11.2019 zum letzten Auswärtsturnier in diesem Jahr nach Waltershausen. VfL Tegels Nachwuchsringer erkämpften mit: Mia Schabram (Gold) Caroline Muhs (Silber), Emily Reimann (Silber), Thore Lenz (Silber), Felia Wagner (Silber), Cedric Klug (Bronze), Lynette Svoboda (4. Platz), Lilly Böttger (4. Platz), und Leon Wendler (8. Platz) von 27 Vereinen den 8. Platz in der Vereinswertung. Das war die letzte Fahrt in diesem Jahr, nun bereiten sich die Tegeler auf das traditionell letzte Turnier des Jahres zum „Ringen und Singen unter dem Tannenbaum" vor.

Tegeler-Ringer -Weihnachts-Cup 2019

Für Samstag, den 14.12 .2019 ab 10 Uhr, haben die Tegeler den Nachwuchs von Stahl Hennigsdorf und von SV Luftfahrt zum Ringen und Singen unter dem Tannenbaum eingeladen. Wie seit 69 Jahren werden die Ringerfreunde, Eltern und Betreuer nach dem sportlichen Teil auf der Matte mit den Kindern in der festlich geschmückten Übungshalle Weihnachtslieder singen. (Übrigens schon länger als bei Union in der Alten Försterei.) Zur Siegerehrung mit dem Weihnachtsmann werden einige Mattenkünstler auch wieder Weihnachtsgedichte vortragen. Außerdem wird man bei dem letzten Turnier des Jahres mit Kaffe und Kuchen und musikalischen Darbietungen der Ringerkinder auf das Weihnachtsfest eingestimmt.

Eintritt ist frei.

H.W.

Impressum

Herausgeber:
TP Tegelportal UG
(haftungsbeschränkt)
Geschäftsführer Michael Grimm
Brunowstr. 51, 13507 Berlin

Redaktion: Michael Grimm,
Postf. 136, 13471 Berlin

E-Mail: info@tegelportal.de

Anzeigen + Herstellung:
Wiesjahn Satz- und Druckservice,
Schulstr. 1, 13507 Berlin
Tel.: 43 40 09 46, Fax: 43 40 09 48
E-Mail: wiesjahn-druck@web.de

Die Anzeigen unterliegen dem Copyright-Schutz. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Für die Inhalte und Darstellung der Anzeigen zeichnen die jeweiligen Inserenten verantwortlich. Änderungen und Irrtum vorbehalten.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Die nächste Ausgabe des TEGELPORTAL erscheint am 17. Januar 2020,

Anzeigenschluss ist der 9. Januar 2020.

Dicke Paula

Restaurant & Bierstube

Unsere Angebote ab 11. November

Gänsebrust oder -keule
mit Rot- und Grünkohl & Kartoffelklößen € 19,90

Eine ganze Gans
mit Rot- und Grünkohl, Kartoffeln
und Kartoffelklößen € 99,–

½ Bauernente
mit Rotkohl und Kartoffelklößen € 15,80

Silvester 31. Dezember 2019 · 19:00 – 2:00 Uhr
4-Gänge-Menü, Mitternachtsbuffet,
Programm, Discothek, all. Inkl.
€ 99 p.P.
Jetzt Karten reservieren!

Alle Angebote unter: www.dicke-paula.de · Öffnungszeiten: täglich ab 12:00 Uhr

Tel.: 030 – 36 43 47 03 · Schlieperstraße 69 · 13507 Berlin · www.dicke-paula.de
200 Meter von den Hallen Am Borsigturm direkt hinter der Feuerwache Tegel